

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 6

Bericht über die Gläubigerversammlung der Anleiheinhaber

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen heute über den Verlauf der Gläubigerversammlung der Anleiheinhaber der Golden Gate GmbH vom 12. Januar 2015 Bericht erstatten.

Neue Erkenntnisse

Die Versammlung begann wie die erste Gläubigerversammlung der Anleiheinhaber mit Berichten des Insolvenzverwalters Dr. Bierbach und des Sanierungsgeschäftsführers Dr. Volckens. Die wesentlichen neuen Erkenntnisse gegenüber der Versammlung im Dezember lagen darin, dass die Quotenerwartung mittlerweile bei 53% bis 74% liegt. Zuvor war diese noch mit 53% bis 78% angegeben worden. Diese leichte Korrektur nach unten liegt unter anderem in dem nach unten korrigierten erzielbaren Erlös für das Grundstück in Hamburg Mittelweg begründet. Der Verkauf des Grundstücks ist jedoch trotz eines unterschriftsreifen Verkaufsvertrages auch noch nicht erfolgt. Hier müssen mit Herrn Rampold (39%) und der Amaris Living GmbH (10%) noch die beiden anderen Kommanditisten der Mittelweg 9 GmbH & Co. KG dem Verkauf zustimmen, da die Golden Gate GmbH nur 51% der Kommanditanteile hält. Ob diese Zustimmung von den beiden Mitkommanditisten erfolgen wird, erscheint aus unserer aktuellen Sicht kaum vorhersehbar zu sein. Ferner droht hier, dass die Golden Gate GmbH als Kommanditist ausgeschossen wird, da der Gesellschaftsvertrag dies vorsieht, sofern das Insolvenzverfahren über einen Kommanditisten eröffnet worden ist. Der Ausschluss droht jedoch auch Herrn Rampold, da über dessen Vermögen das Insolvenzverfahren bald eröffnet werden dürften. Herr Dr. Volckens strebt daher an, den Gesellschaftsvertrag der Mittelweg 9 GmbH & Co. KG in den kommenden Wochen zu ändern, so dass diese Ausschlussklausel entfällt. Herr Rampold lehnt dies aber aus Sicht der SdK aktuell wohl ab, und macht eine Zustimmung wohl davon abhängig, dass das aktuell laufende vorläufige Insolvenzverfahren über sein Vermögen beendet wird. Dazu müsste eine vergleichsweise Einigung mit dem Insolvenzverwalter der Golden Gate GmbH erfolgen, die aus unserer Sicht aktuell jedoch nicht angebracht erscheint (siehe hierzu Newsletter 4 und 5).

Herr Dr. Bierbach berichtete ferner, dass das in Auftrag gegebene E&Y Gutachten neuere Erkenntnisse zur Verwendung des Emissionserlöses gebracht hat. Demnach wurden von den insgesamt der Gesellschaft zugeflossenen Mittel in Höhe von 29,14 Mio. Euro nur ca. 4,5 Mio. auch tatsächlich für Investitionen verwendet. Der Großteil der finanziellen Mittel wurde laut Herrn Dr. Bierbach für die Rückführung von bestehenden Darlehen (u.a. gegenüber Herrn Rampold und der Rampold AG)

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Hansgeorg Martius

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFF330

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

verwendet. Diese Mittelverwendung sei laut Herrn Dr. Bierbach in Bezug auf den Emissionsprospekt, der die Verwendung der Mittel für Investitionen vorsieht, als „sehr heiß“ zu bezeichnen. Auch die SdK geht aktuell davon aus, dass hier gegen die Prospektangaben verstoßen worden sein könnte, und eventuell Schadensersatzansprüche gegen die Prospektverantwortlichen gegeben sein könnten. Näheres lässt die SdK aktuell von einem spezialisierten Rechtsanwalt prüfen. Auch in Bezug auf den Kauf der Anteile an der Mittelweg 9 GmbH & Co. KG kamen die Wirtschaftsprüfer von E&Y zu dem Ergebnis, dass der Kaufpreis, den die Golden Gate GmbH gezahlt hat, deutlich um ca. 5,2 Mio. Euro überhöht gewesen sein dürfte. E&Y geht in dem Gutachten davon aus, dass bei der Berechnung des Immobilienwertes „vergessen“ worden ist, die auf der Immobilie lastenden Verbindlichkeiten abzuziehen. Der Erwerb wiederum erfolgte von einer Gesellschaft von Herrn Rampold.

Im Anschluss an die Präsentation der Herren Dr. Bierbach und Dr. Volckens erfolgte ein kurzer Bericht über die Arbeit des Gläubigerausschusses von Seiten von Frau Tränkel. Diese berichtete, dass man den Schwerpunkt auf die Kontrolle der Arbeit des Insolvenzverwalters Dr. Bierbach und die Fortschritte bei der Veräußerung und Entwicklung der Projekte der Beteiligungsgesellschaften gelegt hat. Ferner waren Mitglieder des Gläubigerausschusses in die Gespräche mit Herrn Rampold eingebunden. Aufgrund der Kritik von Seiten mehrerer Anleihehaber an den hohen Kosten der ersten Versammlung der Anleihehaber (rund 80.000 Euro) habe man zuletzt auch vor allem auch die Kosten in den Blick genommen, und darauf gedrängt, diese auch auf die nötigsten Ausgaben hin zu beschränken.

Gemeinsamer Vertreter gewählt

Nach den Berichten kam es zu einer kurzen Aussprache und einer Fragerunde durch die Anleihehaber an die Verwaltung und an die Kandidaten für das Amt des gemeinsamen Vertreters der Anleihehaber. Wesentliche neue, aus unserer Sicht berichtenswerte Erkenntnisse hat diese Aussprache jedoch nicht geliefert. Nach Abschluss der Debatte wurde dann über die einzelnen Tagesordnungspunkte abgestimmt. An der Abstimmung nahmen Anleihehaber teil, die zusammen rund 59% der ausstehenden Anleihen halten. Von diesen votierten 56,98% für die Wahl der One Square Advisory Services GmbH zum gemeinsamen Vertreter der Anleihehaber (TOP2). In Bezug auf die Beschlussfassung im Zusammenhang mit einer bestmöglichen Verwertung von Sicherheiten (TOP3) wurde der Gegenantrag der Anleihehaberin Frau Dr. Karin Fischer mit 96,37% des anwesenden Anleihekaptals angenommen.

Aus Sicht der SdK sind beide Beschlüsse zu begrüßen. Mit der One Square Advisory Services GmbH wurde ein gemeinsamer Vertreter gewählt, der aus unserer Sicht unabhängig von individuellen Interessen die Anleihehaber in Ihrer Gesamtheit vertreten kann. Ferner wurde mit der Zustimmung zu TOP3 die Insolvenz der Projektgesellschaft, welche die Immobilie in Leipzig hält,

abgewendet. Damit gewinnt die Gesellschaft genügend Zeit, die Immobilie in Leipzig einer sinnvollen Verwertung zuzuführen. Wir rechnen damit, dass das Insolvenzverfahren in den kommenden 6 Wochen eröffnet wird. Das Verfahren an sich, dürfte aus unserer Sicht, noch mindestens 3 Jahr andauern, wobei die meisten Projektverkäufe bereits früher erfolgen dürften, und somit mit einer Abschlagszahlung an die Anleihegläubiger wohl bereits in 2016 zu rechnen sein dürfte.

Weiteres Vorgehen

Die SdK wird das Verfahren weiter begleiten und auch an der Gläubigerversammlung aller Gläubiger, welche wir für Februar/März erwarten, teilnehmen. Sollte es Neuigkeiten in Bezug auf das Verfahren geben, werden wir Ihnen dies über diesen Newsletter mitteilen. Unseren Mitgliedern stehen wir für Rückfragen gerne unter 089 / 2020846-0 oder unter info@sdk.org gerne zur Verfügung.

München, den 14. Januar 2014
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Hinweis: Die SdK hält Anleihen der Golden Gate GmbH!